



## IDS – hingehen und überraschen lassen

Jürgen Pischel spricht Klartext

Alle, Zahnärzte, Zahn-techniker, die Dentalindustrie und der Dentalhandel, sehen mit großer Zuversicht die positiven Entwicklungen in der Branche. Die Internationale Dental-Schau – IDS in Köln verzeichnet eine neue Rekordbeteiligung internationaler Aussteller und erhofft sich auch ein reges Interesse an Fachbesuchern aus Deutschland, Europa und aller Welt. Wer als Zahnarzt oder Zahn-techniker wissen will, wohin die Reise in der Zahnmedizin gehen wird, der Anregungen und neue Systeme für eine noch bessere Versorgung sucht, der seine Praxis, sein Labor an der Spitze sehen möchte, für den ist die IDS ein Muss.

Wir werden einen Technologieschub unglaublichen Ausmaßes im digitalen Workflow erleben, von der digitalen Abformung über die virtuelle Funktionsdiagnostik und -planung bis hin zur digital gesicherten Modellierung und Fertigung in der restaurativen wie rekonstruktiven Versorgung. In der Implantologie gehört dreidi-

mensionales Röntgen mit Planungssystemen für chirurgischen Eingriff und Prothetik schon fast zur Routine. Die Materialhersteller entwickeln zunehmend eigene Materialklassen für diese neuen Technologien, gehen Partnerschaften mit Geräte- und Systemherstellern ein, um alle Voraussetzungen für erfolgreiche klinische Ergebnisse des Zahnarztes zu schaffen.

Synergetische Partnerschaften in der Industrie sind aber nur die eine Seite der Medaille, auf der anderen haben wir eine zunehmend fortschreitende Konzentration in der Dentalindustrie hin zu global aufgestellten Dentalkonzernen mit meist am kurzen Gängelband geführten Spezial-Subsidiaries. Das geht soweit, dass immer öfter von Branchenexperten vermutet wird, wir stünden kurz vor der Megafusion zweier international aufgestellter Dentalsystem- und Materialanbieter und Handelskonzerne. Direkt befragt wird es heftig dementiert, aber auch als grundsätzlich vorstellbar definiert.

Kaum jemand spricht noch von Amalgamersatz, der endlich entwickelt

werden müsste, nicht, weil Amalgam wieder einmal in die Verbotsdiskussion geraten ist, sondern weil die Dentalbranche gelernt hat, dass es um die Erfüllung unterschiedlicher Anforderungsprofile geht. Amalgam erlebt weltweit eine Renaissance, aus Preis- und Verarbeitungsgründen. Auch deutsche Zahnärzte sprechen sich gegen ein Verbot aus. Daneben aber gibt es Zahnärzte die eine andere Option in Richtung Ästhetik haben, die Patientenwünsche somit erfüllen und z. B. in Hochleistungskompositen ihre Antwort finden.

Vollkeramik ist weiter auf dem Vormarsch und dennoch glaubt kaum ein Zahnarzt mehr an eine rasche – im nächsten Jahrzehnt – Verdrängung der bisher klassischen VMK-Techniken.

Die Implantologie befindet sich nach einem weltweiten Einbruch aufgrund der Finanzkrise wieder im Aufschwung mit sicher weiter abgeflachten Wachstumsraten. Spannend ist hier die große Zahl neuer Anbieter mit hohem medizinischen Anspruch, nicht auf Preisdumping sondern ein gerechtes Preis-Leistungs-Verhältnis aus, das dem Zahnarzt erlaubt, beim Patienten besser zurechtzukommen.

Was auch immer Sie für Ihre Praxis suchen, Sie finden eine Antwort auf der IDS.

toi, toi, toi  
Ihr J. Pischel

## Machtkampf um neue KZBV-Führung

Selbstbedienungsladen KZVen – Fedderwitz und Esser unveröhnlich.

BONN/KREMS (jp) – Nachdem die 17 KZVen ihre KZV-Vorstände nun ohne große Überraschungen in den Vorsitzenden-Ämtern turnusgemäß neu bestimmt haben, ist der Kampf um die Führungsspitze der Kassen-

müssen sich entscheiden, entweder kommt Esser – seiner eigenen Meinung nach kann es keiner besser – oder die KZBV verfällt nach deren Auffassung in Agonie. Das schwächste Glied im Esser-Team soll Pochhammer sein, gegen ihn



Foto: Dmitriy Shironosov

zahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) – Neuwahl Mitte März – voll entbrannt. Esser, Buchholz und Pochhammer oder Chaos in der Führung der KZBV wird als Alternative für einen möglichen Wiedereinzug des bisherigen KZBV-Vorstandschefs Fedderwitz in das Spitzengremium an die Wand gemalt. Der interne Krieg zwischen dem bisherigen 1. Vorsitzenden der KZBV Dr. Jürgen Fedderwitz, Hessen, und seinem Stellvertreter Dr. Wolfgang Esser, Nordrhein, soll so eskaliert sein, dass sich das KZBV-Kandidatenteam Esser, Dr. Buchholz und Dr. Pochhammer geschworen haben soll, im Falle eines Einzuges von Fedderwitz in den KZBV-Vorstand auf keinen Fall weiter mitzumachen. Dr. Buchholz, Westfalen-Lippe, der als bisheriger KZBV-Vorstand für innere Angelegenheiten zuständig ist, soll alle Esser-Allüren mitmachend wieder mitgenommen werden, da der KZBV-Job für ihn existenziell wichtig sei. Dr. Pochhammer, bisher KZBV-Vertreterversammlung-Vorsitzender und stellvertretender KZV-Berlin-Chef, soll als Dritter im Bunde Ost-Stimmen mitbringen.

Die 17 KZVen mit 60 Delegierten, von denen 34 automatisch als KZV-Vorstände VV-Mitglieder sind und nur 26 müssen in KZVen „gewählt“ werden,

gibt es auch Widerstand aus den sogenannten Ost-KZVen, die einen „eigenen Kandidaten“ durchsetzen möchten. Der „Westen“ stellt von 60 Delegierten 43 (Osten einschließlich Berlin hat 17 Delegierte). Esser soll fest mit den Stimmen aus Nordrhein, Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Hamburg rechnen können.

Die KZV-Vorstandsposten werden immer mehr zum Selbstbedienungsladen für die Zahnarzt-Vorstände. So haben sich die Berliner Chefs das Gehalt von 140.000 auf 192.000 € erhöht, dürfen weiter 30 % der Zeit in der Praxis verbringen, verzichten aber auf 34.000 € Praxisausfall-Erschädigung. Wichtig ist die Anhebung aus ganz anderem Grund: nach Ablauf des Dienstvertrages gibt es ein Übergangsgeld, ein halbes Gehalt pro Jahr, bis zu 12 Jahren. Schlappe 1,2 Mio. € auf dem Weg in den Ruhestand, auf die Pension obendrauf. Das alles für Leistungen, die Bayerns CSU-Gesundheitsminister Markus Söder negativ beurteilt, der den KV- und KZV-Vorständen Missmanagement vorgeworfen hat, weil sie über „zu wenig Erfahrung im Management verfügen“. Söder wollte die KZVen indirekt überflüssig machen, indem die Zahnarzt-Honorare künftig von der „Bundesregierung festgelegt werden könnten“. [DU](#)

ANZEIGE

### ERFAHRUNG MACHT DEN UNTERSCHIED



#### Curriculum IMPLANTOLOGIE

Mo. 09.05. - Sa. 14.05.2011  
an der Universität GÖTTINGEN

Vier Gründe, warum immer mehr Kollegen ihr Curriculum Implantologie beim DZOI machen:

- **Blockunterricht**  
... konzentrierter Unterricht – 6 Tage an der Universität Göttingen!
- **Dezentrale Chairside Teaching-Praxis**  
... praktische Ausbildung in einer Teaching-Praxis eines Kollegen ganz in Ihrer Nähe.  
Die Termine stimmen Sie selbst mit der Praxis ab.
- **Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie**  
... nach Abschluss des Curriculums Implantologie besteht die Möglichkeit, den Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie zu erlangen.
- **Testbericht**  
... weil die ZWP-Zahnarzt-Wirtschaft-Praxis in ihrem großen Curricula-Vergleichstest festgestellt hat:

#### Curriculum LASERZAHNMEDIZIN Modul I

Sa. 26.03. - So. 27.03.2011 in KÖLN

Zertifizierte Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der SOLA, International Laser Academy, Wien unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. DDr. A. Moritz, Universität Wien:

- **2 Tage-Intensivkurs Modul I**
- **Physikalische Grundlagen**
- **Klinische Indikationen**
- **Praktische Übungen mit allen relevanten Wellenlängen**
- **Zertifikat Laserschutzbeauftragter**

„Schneller und kompakter gelingt der Einstieg in die Implantologie woanders kaum!“

213 Fortbildungspunkte



#### Informationen und Anmeldung: Deutsches Zentrum für orale Implantologie e.V.

Rebhuhnweg 2 | 84036 Landshut  
Tel.: 0 871-66 00 934 | Fax: 0 871-96 64 478 | office@dzo.de | www.dzo.de

#### DENTAL TRIBUNE

Chefredaktion  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji), Vi.S.d.P.  
isbaner@oemus-media.de

Produktionsleitung  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

#### IMPRESSUM

Verlag  
Oemus Media AG  
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-0  
Fax: 0341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

Redaktionsleitung  
Jeannette Enders (je), M.A.  
j.enders@oemus-media.de

Anzeigendisposition  
Marius Mezger  
m.mezger@oemus-media.de

Korrespondent Gesundheitspolitik  
Jürgen Pischel (jp)  
info@dp-uni.ac.at

Bob Schliebe  
b.schliebe@oemus-media.de

Verleger  
Torsten R. Oemus

Anzeigenverkauf  
Verkaufsleitung  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
hiller@oemus-media.de

Lysann Reichardt  
l.reichardt@oemus-media.de

Verlagsleitung  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Verkauf  
Steffi Katharina Goldmann  
s.goldmann@oemus-media.de

Layout/Satz  
Franziska Dachsels

#### Erscheinungsweise

Dental Tribune German Edition erscheint 2011 mit 10 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1.1.2011. Es gelten die AGB.

#### Druckerei

Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

#### Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune German Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der Oemus Media AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, w e l c h e der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen